

Hemshof: Junger Mann wegen schweren Raubs vor Gericht

Attacke mit Schlagstock?

Vor dem Amtsgericht muss sich ab heute ein junger Mann wegen schweren Raubs verantworten. Wie das Gericht mitteilte, soll er zusammen mit vier anderen im Mai vergangenen Jahres im Hemshof zwei Männer schwer verletzt und beraubt haben.

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, damals mit vier weiteren Personen mit Baseballschlägern und Schlagstöcken bewaffnet zur Unterführung in der Dessauer Straße gegangen zu sein. Dort seien sie zwei Radfahrern begegnet, denen sie, so die Anklage, die Räder rauben wollten. Darum hätten der Angeklagte und seine Gefährten auf die beiden Männer eingeschlagen und sie erheblich verletzt. Neben Platzwunden am Kopf erlitten die Opfer Prellungen und blutende Wunden.

Die Radfahrer sollen schließlich geflüchtet sein und ihre Räder zurückgelassen haben. Diese hätten die fünf Angreifer mitgenommen. Mit einem Urteil wird frühestens in zwei Wochen gerechnet. *mg*

Amtsgericht, 10. März, 9 Uhr, Saal X

Vortrag

Neurologe spricht über Demenz

Um Demenz geht es am Donnerstag, 13. März, in der Volkshochschule (Bürgerhof). Michael Dos Santos, Facharzt für Neurologie am Klinikum, spricht ab 19.30 Uhr über das Krankheitsbild. Der Vortrag richtet sich an Angehörige, Betreuende, Pflegekräfte und alle Interessierten. Wenn man ein neurologisches Grundverständnis von der Erkrankung habe, verstehe man die Alltagswelt eines Betroffenen besser, heißt es in der Ankündigung. Im Anschluss an den Vortrag beantwortet der Spezialist Fragen der Besucher. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. *akj*



Heimische Pflanzen und Exoten gibt es bei der Gartenmesse. BILD: RITTELMANN

Ausstellung: Ideen für „Haus und Lifestyle“ in der Eberthalle

Messe zeigt Gartentrends

Ideen für Garten, Haus und Lifestyle versprechen die Gartenfreunde für ihre Messe, die von Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. März, stattfindet. In der Eberthalle und auf dem Freigelände präsentieren 80 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen.

Im Mittelpunkt der Messe stehen Pflanzen: Saatgut, Blumenzwiebeln, Gräser und Ähnliches. Neben Klassikern gibt es laut Organisatoren auch Exoten fürs heimische Blumenbeet. Fachleute beraten Messebesucher außerdem, wie sie ihre Gartenanlagen umgestalten können. Auch Möbel für die Außenanlage werden vorgestellt, zudem gibt es einen „Kulinarischen Treffpunkt für Genießer“. Die Messe ist an allen drei Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre dürfen die Messe kostenlos besuchen. *akj*

Gartenmesse, 21. bis 23. März, in der Friedrich-Ebert-Halle



Vielseitige Talente: Saeid Fasihi hat das Bild vom Heidelberger Schloss und der Alten Brücke, das in seinem Büro hängt, selbst gemalt. BILD: OTT

Serie: Softwareunternehmer Saeid Fasihi kam als Asylbewerber aus dem Iran nach Deutschland

Vom Flüchtling zum Firmenchef

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schrott

„Es war für mich die schlimmste Zeit, als ich weder studieren noch arbeiten durfte“, blickt der Iraner Saeid Fasihi auf die dreijährige Wartezeit zurück, bis sein Asylantrag von den deutschen Behörden anerkannt war. „Immer optimistisch bleiben“, lautete sein Motto, das sich ausgezahlt hat. Er gründete eine Ein-Mann-Firma, daraus wurde ein expandierendes Softwareunternehmen mit nun 43 Mitarbeitern, das im April ein größeres Firmendomizil am Donnersbergweg bezieht.

„Jetzt kann ich unternehmerisch richtig Gas geben“, betont der 57-jährige Fasihi und verweist auf eine Umsatzsteigerung von 50 Prozent in den vergangenen beiden Jahren. Allein zehn neue Fachkräfte stellte er im Vorjahr ein. Die bisherigen, 600 Quadratmeter großen Geschäftsräume in der Sternstraße wurden somit endgültig zu klein.

Dieser berufliche Erfolg war ihm keinesfalls in die Wiege gelegt. Zumal er in seiner Heimatstadt Teheran eine ganz andere Ausbildung absolviert hatte und jahrelang politisch verfolgt wurde. Der gelernte Bauingenieur protestierte mehrfach gegen das Schah-Regime. „Bei einer Demonstration haben Polizisten auf uns geschossen, eine Kugel ist nur ganz knapp an meinem Kopf vorbeigeflogen“, berichtet Fasihi. Auch

Fasihi GmbH

■ Das Software-Unternehmen Fasihi GmbH in der Sternstraße wurde 1990 als Ein-Mann-Firma gegründet. Es beschäftigt nun **43 Mitarbeiter**, darunter fünf Azubis.

■ Seit 2001 entwickelt die Firma Portal-Lösungen. Größter Kunde ist die **BASF SE**.

nach dem Machtwechsel im Iran wurde dem überzeugten Demokraten durch die Islamisten das Leben sehr schwer gemacht.

1986 flüchtete er nach Deutschland, kam ins Asylbewerbersammelager nach Karlsruhe und danach



nach Heidelberg. „Eineinhalb Jahre lang wartete ich auf die erste Anhörung als Asylbewerber“, berichtet Fasihi mit leichtem Unverständnis. Zunächst wurde sein Antrag abgewiesen. Aus Angst habe er nicht von allen Verfolgungen erzählt, um „meine Schwester und andere Verwandten nicht zu gefährden“. Erst beim zweiten Termin, zu dem er einen Rechtsanwalt hinzuzog, wurden seine politischen Gründe anerkannt. Jahrelang lebte er mit vier anderen in einer Drei-Zimmer-Unter-

kunft. Als Porträtmaler in der Fußgängerzone besserte er sein Taschengeld etwas auf, „zum Essen gehen hat es trotzdem nie gereicht“. In dieser schwierigen Zeit habe er „viel für das Leben gelernt“, betont Fasihi und meint damit nicht nur die zwölf Programmiersprachen, die er sich damals angeeignete. Fast täglich weilte er quasi als Gasthörer im neu eröffneten Rechenzentrum. „Einen Studenten ausweis hat damals niemand verlangt. Ich habe auch etliche Scheine gemacht, obwohl ich gar nicht eingeschrieben war“, wundert sich Fasihi. In dieser Zeit erhielt er kleine Hilfsjobs – später folgte ein offizielles Informatikstudium an der Uni Mannheim.

■ 2012 erhielt Fasihi den **Innovationspreis** des Landes Rheinland-Pfalz. 2013 war die Firma Finalist beim Großen Preis des Mittelstandes, gehörte somit zu den 33 besten Unternehmen in Deutschland.

■ Der Umsatz **stieg 2013 um 18 Prozent** auf 3,04 Millionen Euro.

„Eine besondere Auszeichnung erhielt sein Unternehmen vor zwei Jahren mit dem Innovationspreis des Landes, der mit 10 000 Euro dotiert wird. Das Wirtschaftsministerium würdigte das „innovative Sicherheitskonzept für vertrauliche Daten“, das die Fasihi GmbH für andere Unternehmen entwickelt hat.“

Trotz des geschäftlichen Erfolgs ist der Firmenchef bodenständig geblieben. Er pachtete in der Nähe seines Wohnorts Weisenheim eine Wiese mit Apfel-, Zwetschgen- und Kirschbäumen, hilft bei der Ernte und lässt die Früchte zu Apfelsaft oder Schnaps verarbeiten. „Zugleich kommt das Familienleben nicht zu kurz“, sagt der Vater von zwei Kindern. Seine Frau hatte er bereits vor 26 Jahren in einem Heidelberger Café kennengelernt, bis zur Heirat musste er länger warten, sie erfolgte erst vor zehn Jahren. Dies dürfte mit ein Grund sein, warum sein Lebensmotto nicht nur für das Berufsleben gilt, sondern auch für das Privatleben, es lautet: „Immer attraktiv bleiben.“

Kirche: Protestanten wollen Jugendkirche finanziell absichern / Frühjahrstagung der Bezirkssynode

„Investition in gute Arbeit“

Von unserer Mitarbeiterin
Bettina Henkelmann

Die Arbeit der Protestantischen Jugendkirche soll künftig mit 5500 Euro jährlich im Haushaltsplan der Kirche bedacht werden. Bei der Frühjahrstagung der Bezirkssynode sprachen sich die 110 Synodalen zudem für eine offizielle Beauftragung der Jugendkirche als Profilkirche des Kirchenbezirks aus.

„Wir investieren hier in gute Arbeit“, betonte Dekanin Barbara Kohlstruck bei einem Pressegespräch in den Räumen der Jugendkirche im Stadtteil Süd. Dort war zuvor das Parlament des Kirchenbezirks zusammengekommen und konnte sich vor Ort ein Bild von der Arbeit der Einrichtung machen, die in diesem Jahr ihren fünften Geburtstag feiert.

„Es war gut zu erleben, was dieses Haus ausmacht, nämlich, dass es etwas Lebendiges und Zeitgemäßes ist“, meinte die Dekanin. Der Be-

zirkirchenrat muss im Zuge der Haushaltsberatungen jetzt noch definitiv über die Summe entscheiden, „mit der man keine Riesensprünge machen, aber die Arbeit der Jugendkirche sichern kann“.

Bisher wird die Jugendkirche durch Mittel, die die Evangelische Jugend als Verband aus der Vergangenheit hat, subventioniert. „Diese werden aber sukzessive aufgebraucht. Außerdem ist der Zufluss von Mitteln der Stadt an die Verbände mit einer gewissen Unsicherheit verbunden“, so die Dekanin. Auch die halbe Stelle des Hausmeisters, der für die Jugendkirche, die Kirchengemeinde Süd und die Citykirchenarbeit zuständig ist, soll nach dem Willen der Synodalen als dauerhafte Stelle eingerichtet werden.

Zustimmung zu Kita-Verbund
Das Gremium beschloss außerdem, mit einem Antrag bei der Landessynode dafür zu sorgen, dass die halbe Stelle der Klinikseelsorgerin im

BLICK IN DIE STADT

Ernährung im Alter

Über Ernährung im Alter sprechen Fachleute beim Tag der Altersmedizin, organisiert vom Krankenhaus „Zum Guten Hirten“ und dem Bereich Senioren der Stadt. Am Samstag, 29. März, gibt's von 10 bis 15 Uhr in der Volkshochschule, Im Bürgerhof, Vorträge, Koch-Kurse und Workshops. Der Eintritt ist frei. *akj*

Trompeter zu Gast

Bei „Mitten im Leben – Leben in LUMitte“ ist am Mittwoch, 19. März, Friedhelm Bießcker, Trompeter der Staatsphilharmonie, zu Gast. Das Motto ab 11 Uhr im Turm33 in der Maxstraße 33: „Ich treffe den richtigen Ton.“ Bei der Reihe der evangelischen Kirche treffen sich die Teilnehmer, um die Stadtmitte neu zu entdecken. *akj*

Psychose-Seminar startet

Das Psychose-Seminar des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer startet am Donnerstag, 13. März, 18 Uhr, im Max-Hochreinhäus (Saarbrücker Straße 7). Die Teilnahme am Forum, in dem sich Betroffene, Angehörige und Fachleute austauschen, ist kostenlos. *akj*

POETRY SLAM

Ein Poetry Slam findet am **Freitag, 14. März**, im Café Königs, Bahnhofstraße 4, statt. Beginn der poetischen Veranstaltung ist um 20 Uhr, Einlass bereits um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf kosten fünf, an der Abendkasse sieben Euro.

Infotag über Physiotherapie

Die PT Akademie, Schule für Physiotherapie an der BG Klinik, lädt Schulabgänger am Donnerstag, 13. März, zum Tag der offenen Tür. Von 13 bis 17 Uhr bekommen Interessierte unter anderem Einblicke in die Ausbildung zum Physiotherapeuten. Die Akademie befindet sich in der Ludwig-Guttman-Straße 13. *akj*

Stammtisch der Buchfreunde

Um Erich Eberts „Kurt Kläber und die Rote Zora“ geht es beim Stammtisch der Initiative Buchkultur. Am Mittwoch, 12. März, beschäftigen sich die Literaturfreunde mit dem Exilschriftsteller Kurt Kläber alias Kurt Held. Los geht es um 19 Uhr im Turm33, Maxstraße 33. *akj*

Tierschützer treffen sich

Zum ersten Stammtisch lädt der Tierschutzverein Ludwigshafen am Rhein und Umgebung ein: Er findet am Mittwoch, 19. März, im Restaurant Löwe, Hauptstraße 157, in Rheingönheim statt. Beginn ist um 19 Uhr. *akj*

Gespräche beim Frühstück

Um die neue gärtnerbetreute Grabanlage „Memoriam Garten“ geht es beim Frühstück im Mehrgenerationenhaus, Falkenstraße 19. Es findet am Freitag, 14. März, 9 bis 11 Uhr, statt. Kosten: zwei Euro. Anmeldung unter Tel. 0621/5 20 44 11. *akj*



Nabu-Gruppe räumt auf

Die Ludwigshafener Gruppe des Naturschutzbundes (Nabu) hat am Wochenende ihren Beitrag zur Aktion „Saubere Stadt“ geleistet: Im Mündungsgebiet des Rehbachs befreiten die Mitglieder die Natur von Unrat. Die gute Nachricht: „Erfreulicherweise war gar nicht so viel Müll da“, so der Vorsitzende Georg Waßmuth. Er habe den Eindruck, es sei vergleichsweise weniger geworden. Und doch fanden die sieben Helfer unter anderem „viele Bierflaschen und sogar ein halbkaputtes Fahrrad“. *akj*/BILD: TRÖSTER